

und bey dem geringsten Widerstand, als Auf-
rührer, mit einer Härte zu bestrafen, welche end-
lich den Blauen selbst anstößig wurde. Grau-
samkeiten, wovor der Menschlichkeit grauet,
und wovon zu wünschen wäre, daß sie ohne
Beyspiele seyn möchten, wurden, ohne Noth
Wissen, in seinem Namen ausgeübt, und sind
das einzige was die letzten Jahre seiner Regie-
rung der Vergessenheit entzogen hat; bis er
endlich, beladen mit dem allgemeinen Haße
seines Volkes, zu spät für seinen Ruhm, vom
Schauplatz abtrat. Ein denkwürdiges Beyspiel,
daß ein Fürst mit allen Eigenschaften eines
liebenswürdigen Privatmannes mit wenig La-
stern und vielen Tugenden, durch den bloßen
Mangel fürstlicher Eigenschaften so viel Bö-
ses stiften kann als der greulichste Tyrann.
Noth war weder ehrgeizig noch begierig nach
dem Eigenthum seiner Unterthanen, weder
launisch, noch hartherzig, noch grausam.

Weitz